

KOMM
und
MACH MIT
!!
Come and
participate
!!

diskutieren

aktionen

jugend am werk

ton modellieren

bildhauern

malen

konzerte

autorenlesungen

theater

vorträge

interaktive kunst



Communication -

in its truest form - as the immediate interaction between individuals - is what you will find at AGORA.

What is AGORA one may ask. A question to which no clear answer can be given. AGORA is far away from being something, because in its complexity it is everything. It is the voice of a young painter, the hand movements of a guitarist and the mustard in the beard of an aged scholar..

AGORA is vivid, colorful, loud and acts without excuse or justification. AGORA comes from the inside and goes right back to the insides of others.

AGORA connects, builds bridges and tears down walls.

AGORA is an assortment of art, where everyone is welcome and where stories are brought into being.

AGORA is simple. AGORA is within all of us. AGORA is life.

by Thomas Holinther / Vienna



the new boss
michael susana

35.



in the city of Vienna

am donaukanal: 1. VI. bis 30. VIII. 2008: tägl. außer sonntag von 14.00 bis 22.00 uhr
tel.: agora: +43 664 3296786 - email: arena2000@maghanel.at
hmpg: www.agora-info.at

programmzeitung für juni, juli, august 2008: mitwirkende, künstler, events & sponsoren

AGORA 35

sommer 2008

DIE BEDEUTUNG von KOMMUNIKATION

kommunikation leitet sich vom lateinischen begriff "communicare" her, was in unsere sprache übertragen, so viel, wie mitteilen bedeutet.

aber was können wir einander mitteilen,- was können wir mit(einander) teilen?

unsere biologische individuelle wirklichkeit.

kunst+kreativität sind auch methoden, die in diese unsere ursprüngliche wirklichkeit direkt hinein-führen.

alle gestaltungsfähigkeit dieser lebt von den botschaften die von dort kommend in unser bewußtsein treten.

bei näherer untersuchung der quellen dieser einge-bungen entdecken wir, daß jene dort befindliche wirklichkeit sich mit unserer tagtäglichen überhaupt nicht deckt. wir finden dadurch heraus, daß andere uns manipulieren und einflüstern, was wir tun und lassen sollen. diese wollen macht über uns ausüben.

dem muß widerstand geleistet werden. in der mutigen erprobung unserer biologischen wirklichkeit werden wir fähig, schritt für schritt, unsere selbstentfremdung aufzuheben.

die AGORA ist so ein ort, wo ständig daran erinnert und dazu ermuntert wird.

THE IMPORTANCE of COMMUNICATION

The word communication originates from the latin expression "communicare", which means information in our daily language.

What can we communicate to eachother or rather what can we share with the others?

Our true biological individuality, art and creativity are methods that float directly in our original reality. Their figures live from messages that reach our very being directly.

Through intensive investigation of their origins we discover that the existing reality does not at all correspond with that of our daily ones.

Through this we discover what others manipulate or whisper what we should or should not do, trying to exercise power on us.

We must rebel against this by inforcing our biological reality to enable us step by step avoid being strangers.

AGORA is just the place to remind an reinforce this idea.



*das geheimnis in der skulptur von ibrahim
the topsecret in ibrahim's sculpture*



**KERAMIKBEDARF
SKOKAN**

ROHSTOFFE
TONMASSEN
GLASUREN
WERKZEUGE
ZUBEHÖR
BRENNOFEN
MASCHINEN

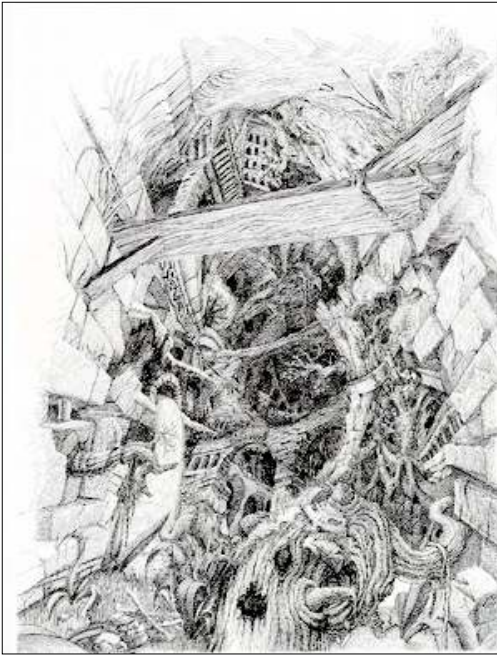
A-1120 Wien, Rauchg.33
Tel: 01/8175656
Fax: 01/8175657

Impressum der programmzeitung:

ARENA 2000, goldschlagstraße 8, A1150 wien
tel., fax: +4313300700, handy: +436643296786

allgemeine information 1974-2007: +4369917172929

wir sind mitglied des wr. volksbildungswerks - fachgruppe:
schöpferische freizeit



grafik von elk darkshire

elk darkshire



elk darkshire lebt in oberösterreich, recht nahe an der deutschen grenze. er besucht eine fachschule, die seine kreativen fähigkeiten begünstigt und er kennt sich sehr gut mit den möglichkeiten kreativer prozesse am computer aus.

er ist sehr vielseitig. er interessiert sich sehr für malerei, geschichte, psychologie, träumereien (was in seinen grafiken sehr gut zum ausdruck kommt, man könnte ihn fast als einen späten vertreter des phantastischen realismus bezeichnen) und hegt auch großes interesse an paranormalen prozessen und experimenten.

es wird wertvoll sein, wenn er sich entschließen kann, nach wien zu kommen und bei uns hier und in budapest mitzutun. wir stellen ihm gerne da und auch dort eine große malwand, incl. malwerkzeugen, farben, etc. gratis zur verfügung und finanzieren ihm auch die reise zur teilnahme am szigetfestival in budapest, wo sich auch eine AGORA-station befindet.

also elk, komm und mach mit !

michael susana



mike and his new sculpture at AGORA VIENNA 2008

mike ist nun bereits das 6. jahr auf der AGORA und hat sich hier in unserem multikulturellem und kreativem rahmen zu einer beachtlichen persönlichkei entwickelt.

wenn man bedenkt, daß er viele jahre auf der straße gelebt hat, bei jedem wetter (klirrendem frost, naßkalte tage) und es geschafft hat, von dort aus wieder aufzusteigen, ist das ein werde gang, eine schule, die nicht jeder in so positiver weise absolviert.



seit nunmehr 2 jahren ist er im rahmen unserer veranstaltung im sommer hier der platzverantwortliche und meistert diese aufgabe mit großer sachkenntnis und sozialem engagement.

und nun ist er mein nachfolger geworden und ich hoffe, daß er mit ebensoviele geschick das weitere schicksal der AGORA die nächsten weiteren jahre bestimmen kann.

dabei wird es auch darauf ankommen, daß er die alten kontakte ins ausland und in die nachbarländer aufrecht erhält und pflegt, auch dann, wenn die budgetmittel eng sind.

ich selbst ziehe mich völlig ins privatleben zurück und stehe nur dann zu verfügung, wenn man mich ruft und braucht und ich die nötige zeit dafür aufbringen will.

wien, im mai 2008, peter contra



Tapfuma Gutsa's work has both advanced and subverted the tradition of stone sculpture that dominated the Zimbabwean art scene from the 1960s to the 80s. After studying art at the Dreifontein Mission School in Zimbabwe, he became the first recipient of a British Council award to Zimbabwe.



With this scholarship he studied for three years at the City and Guilds School of Art in London between 1982-1985, where he was awarded a Diploma in sculpture.

After returning to Zimbabwe, he organised, in 1988, the first of a series of Pachipamwe Workshops, under the Triangle Arts model, bringing together younger and better-established artists to explore new directions for Zimbabwean art. He went on to establish the Surprise Studios in 1997, providing studio space for a generation of Zimbabwean artists.

In 1990, his work was included in Grace Stanislaus' seminal exhibition 'African Artists: Changing Traditions' at the Studio Museum, Harlem, and he has since participated in numerous international exhibitions, workshops and residency programmes.

He currently lives and works in Vienna, Austria, EU - and now he is a new participant in AGORA VIENNA 2008.

literatur
aus dem burgenland

von

thomas holinther

we like good literature

Ausschnitt aus der Kurzgeschichte "Rennende Jungen"

Bei jedem Aufkommen seiner Schuhsohlen das Geräusch knatschender Kieselsteine, die oval um das Schulgebäude gestreut waren, Ken eher an eine Stätte druidischer Rituale, als an eine Laufbahn erinnernd. Hier hatte er Zuhause vermutet, das Altbekannte, doch auch nach mehreren Runden, kam ihm der so vertraute Ablauf befremdlich vor. Vielleicht waren es ja die Sinneseindrücke, die ihn daran hinderten, sich in der Bewegung zu verlieren. Farben, die nicht durch die ihre Vielzahl (grün, braun, hie und da ein verirrer Rotton), sondern ihre Intensität hervortraten. Außerdem eine Geräuschkulisse, genährt von den Stimmen der anderen Schüler, der Lieder des Laubes im Herbstwind und dem Plätschern eines Baches, dessen Lage zu bestimmen er nicht in Stande war. Wirklich irritierten ihn jedoch die Gerüche, frischgeschnittenes Gras und eine Feuchtigkeit, die - ihm in die Nase steigend - Regen ankündigte, viel Regen, genug um den Bach - der mittlerweile in seiner Gedankenwelt Form angenommen hatte - über seine Ufer laufen zu lassen. Nicht unbedingt musste dieser Bach nun ein Gebilde seiner Phantasie sein, konnte es sich doch genau so gut um eine eben hervorgetretene Erinnerung handeln, etwa von Spaziergängen mit seinen Eltern, zu einer Zeit, wo ihm sogar seine kleingewachsene Mutter wie eine Riesin vorgekommen war. Vermutlich war es auch keine Erinnerung, sondern ein Konstrukt seiner Gefühlswelt, dem Wunsch Ausdruck verleihend eine Zeit gekannt zu haben, in der seine Eltern echtes Interesse an ihm hatten. Während er sich - kurz vor dem Schulwechsel- eines Nachts mit einem Buch unter der schweren Wolldecke verkrochen hatte, die ihm seine Großmutter aus Indien geschickt hatte, hörte er ein Geräusch in der Küche. Kein gewöhnliches Geräusch, nichts Alltägliches, ein Geräusch, das an seine Kindheit anschloss. Dort fand er seine Mutter, ein Glas Wein trinkend, ihre Augen vernebelt. Sie schaute ihn an und er hatte Angst davor zurückzublicken, hinter den Schleier zu blicken und nach all den Jahren Teile ihres Wesens zu ergründen.

"Ich wollte nie entdeckt werden - Nie!", sagte sie, nicht ihn, sondern einen Punkt fixierend, der durch ihn hindurch zu gehen schien.

"Warum?", fragte er, weniger aus Interesse als denn aus Pflichtbewusstsein.

"Weil es ein gemeines Wort ist. Ein Wort, das Existenz vortäuscht. Entdecken - als wäre man vorher gar nicht da gewesen!"

Während des letzten Satzes hatte sie so heftig gestikuliert, dass ein Teil des Weins über den Rand des Glases geschwappt war und sich nun am Glastisch festgesetzt hatte. Die danebenstehende Kerze reflektierte die rote Flüssigkeit und projizierte sie direkt auf das Gesicht seiner Mutter. Auch jetzt konnte er der Erinnerung nicht entfliehen (war er nicht deswegen hierher gekommen? Um zu vergessen, seine Vergangenheit, aber vor allem sich selbst? Wie, fragte er sich, erfindet man sich selbst?), seine Mutter als Lady Macbeth, ihr ganzer Körper in rotes Bühnenlicht getaucht, die sonst so kalte Frau Episoden der Menschlichkeit nachspielend.

Rennen um allem Vergangenen zu entfliehen. Sein Atem bereits schneller als seine Bewegungen, der erste Anflug von Seitenstechen. Die Kehle trocken, sein Körper kein Teil mehr von ihm, fast sah er sich selbst die Runden ziehen. Und schon hatte er sich selbst überholt.

preview 2008

AUSTRIA

bernd baumgartner,
jenny bell, catarina berce, heinz chyzcy, elk darkshire,
hanja dirnbacher, robert fuchs, thomas holinther,
bernd kastl, hahnrei wolf kaefel, katharina kobelkof,
alfons kohlweg, patrick lary, gerhard leixl, rene merighi,
erstes wr. lesetheater, pantaxis, harald picker, jutta
paulitsch, claus rivell, christian salvet, rolf schwendter,
helmuth seethaler, hans werner sokop,
harald swamp, csongor szanto, mick trick,
erich walla, herbert wingelmayer, jutta+ramon
winkler, dr. werner winter, elly wright

FOREIGN COUNTRIES

canada

alison boston

croatia

zlata tomljenovic - rijeka

chile

jaime carvajal - santiago

deutschland

achim abdul

portugal

maria mosinho

slovaeki

marianna brinzova, sonja flachova, martin franzen,
fujiko, barbara jesenska, viktorija mravcakovska,
michal pleidel, helena skovierova, peter sulo,
zuzana tabackova, vlado vizar

tschechische republik

valtr benes, milan ondruch

thailand

rangan panyapanich

türkei

caglyan firat, göktas hasan / kurdistan,
ibrahim sumbultepe / ankara

ungarn

györfly sandor,

ukraine

ivan pastenak

zimbabwe

tapfuma gutsa

wir danken allen unseren helfern und
sponsoren für ihre hohe einsatzbereitschaft
und geduld bei unserer schwierigen
öffentlichen arbeit
in sachen

AGORA

in wien, budapest und bangkok



grafik: elk darkshire - oö.

platzverwaltung + gesamtleitung

michael susana

das 35. jahr ist sein erstes.

20. bis 30.8. : KREATIV- & KOMMUNIKATIONS-
WORKSHOP mit studenten und interessierten aus:
deutschland, schweiz, italien, croatien, polen, slovaeki,
tschechien, frankreich, spanien, ungar, thailand, etc.

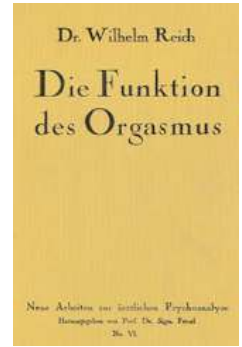


BUDAPEST inside **obuda sziget festival**

13. BIS 20. AUGUST 2008

Von Politik, Orgasmen und Orgonen

Bis Anfang März zeigte das Jüdische Museum die Ausstellung "Wilhelm Reich Sex! Pol! Energy!" vom Mann, der auszog, um den Orgasmus zu erforschen und dabei die Lebensenergie entdeckte. Ein musealer Rundgang durch die Geschichte eines Lebens - vom Freund und Kollegen Freuds über Wetter- und Ufo-Forschung bis hin zum einsamen Tod in einem amerikanischen Gefängnis.



Wilhelm Reich in den späten 40er Jahren (li.); im Kreise seiner Studenten, denen er die Funktion des Medical DOR-Busters erklärt, 1955 (mitte), Die Funktion des Orgasmus, erschienen 1927 (re.)

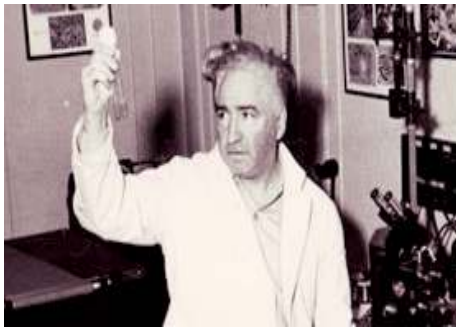
Sexuelle Aufklärung der Massen

"Das Unternehmen, das ich wagte, war toll, konnte nur entweder von einem Größenwahnsinnigen oder einem naiv und ehrlich in dieser dreckigen Welt herumtapsenden Kind begonnen werden. Genial war es keineswegs und auch nicht mutig." In dieser Weise äußert sich Wilhelm Reich in "Jenseits der Psychologie. Briefe und Tagebücher 1934 - 1939" zu dem von ihm gegründeten Sexpol-Verlag in Berlin. Tatsächlich versuchte Reich mit dieser sexualpolitischen Plattform nichts Geringeres als eine Synthese aus Marxismus und Psychoanalyse - und er eckt an, wie so oft in seinem Leben, das sich stellenweise ausnimmt wie aus der Feder eines Science Fiction Autors stammend.

Die Reise beginnt

Seinen Anfang nahm die abenteuerliche Lebensgeschichte von Wilhelm Reich 1897 in Galizien als Sohn eines jüdischen Gutsbesitzers. Nach dem Suizid seiner Mutter und dem frühen Tod seines Vaters trat Reich der k.u.k. Armee bei und landete schließlich 1918 in Wien, wo er Medizin zu studieren begann. Auf die Psychoanalyse aufmerksam wurde er - wie könnte es anders sein - durch Sigmund Freud. Früh galt sein Interesse Freuds Libidotheorie, die er weiter zur Orgasmustheorie ausbaut.

Reich war der Meinung, dass ein erfülltes Sexualleben zum Abbau der gestauten Energie führen könne und so letztendlich zur Heilung von neurotischen Störungen. Auch erkannte er durch seine Arbeit am Wiener Psychoanalytischen Ambulatorium für Mittellose das massenhafte Vorkommen von Neurosen als soziales Problem. Reich engagiert sich in der Sozialdemokratischen Partei, wendet sich aber immer mehr dem Kommunismus zu. Nach dem Ausschluss aus der Sozialdemokratischen Partei geht Reich nach



Reich in seinem Labor, 1947 (li.); Labormitarbeiter (re.)

Berlin, wo er den Sexpol Verlag und ein Jahr später den Deutschen Reichsverband für Proletarische Sexualpolitik als Unterorganisation der Kommunistischen Partei Deutschlands gründet, der etwa ein Jahr später von der Parteiführung liquidiert wird. Nach dem Erscheinen von "Die Massenpsychologie des Faschismus" wird Reich auch aus der KPD ausgeschlossen.

Reich geht nach Dänemark, zieht weiter nach Schweden, um schließlich nach Monaten der Wanderschaft in Oslo (Norwegen) zu landen. 1934 wird Reich zudem aus der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung ausgeschlossen - die Gründe dafür sind bis heute nicht geklärt.

Auf dem Weg zur Orgontherapie

In Reichs Jahre in Norwegen fallen die ersten Versuche zur Elektrophysiologie von Sexualität und Angst. Er entdeckt die Bione - eine Art Bläschen, die Übergangsstadien zwischen Anorganischem und Organischem darstellen - und beginnt mit seinen Krebsforschungen. Im August 39 emigriert er nach Amerika, wo er schließlich die Orgonenergie entdeckt.

Als Orgon versteht Reich eine überall vorhandene Hintergrundstrahlung. Er baut eigene Akkumulatoren, um diese Strahlung beispielsweise zur Heilung von Krebs zu nutzen. Ein Versuch mit radioaktivem Material, das er versucht, durch die Lebensenergie Orgon zu neutralisieren, endet verheerend. Zahlreiche Versuchstiere und MitarbeiterInnen erkrankten schwer. Reich wähnt sich zunehmend einer journalistischen Propaganda-Kampagne ausgesetzt. Die amerikanische Food and Drug Administration (FDA) wird auf ihn aufmerksam. 1957 stirbt Reich im Gefängnis. Grund der Strafe war die Mißachtung Reichs über das Verbot der Verwendung seiner Orgon-Akkumulatoren.

Vater der sexuellen Revolution

Nach den anfänglichen Jahren als Wunderkind in Wien und zwischenzeitlichen Forschungserfolgen wurde Reich vor allem nach seinem Tod durch die 68er Generation als wichtige Forscher-Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts anerkannt. Getrost kann man von Reich als Vater der sexuellen Revolution sprechen, der es wagte, in Zeiten der Prüderie für die Wichtigkeit der sexuellen Aufklärung einzutreten. Eine wissenschaftliche Aufarbeitung seiner Theorien mag vielleicht immer noch nicht im angemessenen Rahmen stattgefunden haben, verschiedene Künstler jedoch haben sich seiner Person und seines Werkes längst bedient.

Die Ausstellung im Jüdischen Museum zeigte bis dato noch nie gezeigte Dokumente, Filme und Fotografien. Besonders interessant waren die Briefwechsel mit Sigmund Freud oder Albert Einstein, den Reich bat, das Orgon einer genaueren Untersuchung zu unterziehen. Das Urteil war für Reich im übrigen verheerend.

Zu sehen waren außerdem ein Original Orgon-Akkumulator von der Art, in dem schon der amerikanische Schriftsteller und Vater der Beat-Generation William S. Burroughs gerne zu sitzen pflegte sowie weitere seltsam anmutende Geräte.

Reich- Funktion des Orgasmus, Orgon-Akkumulator (re.)



claus rivell



MACHT DER WORTE

*Das geschriebene Wort
ist Qualität
deiner Selbst.*

*Das gesprochene Wort
ist Quantität
deiner Kraft.*

*Der geformte Satz;
Kreativität
deines Seins.
Der gesandte Satz;
Spontanität
deiner Macht.*

*Der geschriebene Brief
ist das Abbild
deiner Welt.
Der gelesene Brief,
dein Auszug,
den man hält.*

*Das geschriebene Wort
ist kreativ,
Kommunikation.
Das gesprochene Wort
ist spontan,
Improvisation.*

*Alle Macht dem Wort,
in Quantität
und Ironie,
verwandle jeden Ort
zu Qualität
in Harmonie.*

der sehr interessante autor kommt aus leoben in der steiermark

helmuth seethaler

*immer mehr wollen
immer mehr
weil
immer mehr
immer mehr wollen*

*immer mehr haben
immer weniger
weil
immer weniger
immer mehr haben*



harald swamp: in the wood



grafik: elk darkshire - oö.

AGORA

15. VI. - 30. VIII. 2008 - tägl. außer SO von 14 - 22 uhr, tel.: 0664-3296786

beiprogramm AGORA 2008 WIEN

FREITAG, 20. juni

OLD STEAM MACHINE - rock, popp

SAMSTAG, 21. juni

IVAN PASTENAK - ukrainische volksmusik ab 17,30h

SAMSTAG, 28. juni

DIRTY OLD MEN - cross over folk

claus rivell aus leoben liest aus eigenen werken

dora schimanko liest aus eingenen werken und erzählt aus ihrem leben

SAMSTAG, 5. juli

DR, SCHOFSKY - volksmusik

hans werner sokop, **helmuth seethaler & christian salvet**
eigener literaturvortrag

FREITAG, 11. juli

JENNY BELL & AGORA AMIGOS

fritz probst - erzählt aus seinem leben + trägt vor
werner oskar jilge - cabarett ab 20h

SAMSTAG, 12. juli

MICHAELA RABITSCH & ROBERT PAWLIK

just the two of us - cross over jazz, latin + pop

thomas holinther + harald picker lesen aus
eigenen werken

SONNTAG, 13. juli

OLD STEAM MACHINE - rock, popp

hahnrei wolf kaefer - liest aus eigenen werken

FREITAG, 18. juli

CETHERINA BERZE & CSONGOR SZANTO - opera

claus rivell - aus leoben liest aus eigenen werken

SAMSTAG, 19. juli

RENE MERIGHI - folk

1. wr. lesetheater: klaus kinski: der heilige narr

SAMSTAG, 26. juli

HAHNREI WOLF KAEFER + ROLF SCHWENDTER

neue texte & gedichte

FREITAG, 1. august

COSTA "FREAK RESSORT" - jazz

thomas holinther + claus rivell - literatur-vortrag

SAMSTAG, 2. august - 17h

1. wr. lesetheater: die letzten tage der menschheit / k. kraus

SAMSTAG, 9. august

CETHERINA BERZE & CSONGOR SZANTO - opera

hans werner sokop, eigener literaturvortrag

SAMSTAG, 23. august

1. wr. lesetheater: gretchen oder urnkall utopolis

von elisabeth perschinig

SAMSTAG, 30. august - **SCHLUSSFEST** - 16,30h

VLADO VIZAR JAZZ QUARTET - bratislava

und **ELLY WRIGHT** - wien, folgende autoren tragen aus

ihren werken vor: **rolf schwendter, thomas holinther,**
hahnrei wolf kaefer, h. w. sokop, claus rivell - u. a. m.

donau-kanal-treiben



AUDIOLIGHT
Licht- und Tonanlagen
Verkauf und Verleih
www.audiolight.at

um 20,30h **TSCHEIT FEUERPERFORMANCE** von
gerhard schatz aus tirol

alle programme aus musik + vorträgen beginnen um
18h - andere beginnzeiten sind extra angeführt
selbstverständlich können immer wieder
programm-abänderungen erfolgen.

und ganz gewiß wird es auch dieses jahr wieder pflücktexte von
helmuth seethaler auf der AGORA geben!

programminformation
+43-664-3296786

